

Wechsel: Härtinger führt NÖ Militär an

NÖ. Seine militärische Erfahrung im In- und Ausland trägt Früchte: Georg Härtinger ist neuer Militärkommandant. Die Zusammenarbeit zwischen Heer und Bevölkerung sei unumgänglich, Cyberkriminalität und KI die zentralen Handlungsfelder. Die Wichtigkeit des Bundesheeres habe auch die jüngste Hochwasserkatastrophe gezeigt, sind LH Johanna Mikl-Leitner und Ministerin Klauudia Tanner (beide ÖVP) einig.



LH Mikl-Leitner und Verteidigungsministerin Tanner (beide ÖVP) würdigen die Bedeutung des Militärs und gratulierten Georg Härtinger. Foto: NLK Pfeffer

„Es geht um Vertrauensbruch“

Expertenpapier: Landtagspräsident Wilfing kritisiert die Veröffentlichung

BERICHT: ROLAND WEBER

NÖ. „Nein zur Schließung unserer Spitäler“ hieß es bei der Aktuellen Stunde am Beginn der 20. Landtagsitzung. Hintergrund war das an die Öffentlichkeit gelangte Expertenpapier, das die Schließung von vier Klinikstandorten vorsieht. „Wir müssen endlich hin zu einer kostenfreien, wohnortnahen Gesundheitsversorgung, die für alle mit der E-Card anstatt der Kreditkarte zur Verfügung steht“, fordert SPÖ-Gesundheitssprecherin Karin Scheele.

Wendepunkt bei Versorgung

Die Gesundheitsversorgung steht vor einem Wendepunkt, meint die Grüne Gesundheitssprecherin Silvia Moser, die von einer „dramatischen Zuspitzung der Situation“ spricht. Spezialisierungen seien unumgänglich, um eine entsprechende Quali-

tät in der Behandlung zu bieten. Überlegungen zu Synergien und Schwerpunktsetzungen „sind Teil der Diskussionen von Experten im Gesundheitspakt, dort gehört jetzt die Grundlage geschaffen, die im ersten Quartal 2025 der Politik vorgelegt werden kann“, so ÖVP-Gesundheitssprecher Franz Dinobl. Er forderte parteiübergreifende Zusammenarbeit am Gesundheitspakt. Für die NEOS ist eine Zusammenlegung von Standorten im Hinblick auf Versorgungsqualität notwendig. Edith Kollermann: „Die Qualität der Versorgung hängt nicht mit der Anzahl der Spitäler zusammen, sondern damit, wie oft ein Eingriff gemacht wird.“ Richard Punz (FPÖ) unterstrich, dass es das Ziel sei, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Seit Anfang 2024 arbeite man intensiv und parteiübergreifend am Gesundheitspakt. „Politische Stör-



Mahnende Worte kamen von Präsident Wilfing. Foto: meinbezirk.at

manöver“ seien nicht zuträglich. Landtagspräsident Karl Wilfing kritisiert indessen die Veröffentlichung des Papiers und hält fest, „dass damit auch ein Vertrauensbruch stattgefunden hat, weil auch die Politik Räume des Vertrauens braucht, wo man Papiere offen diskutieren kann, ohne Angst davor haben zu müssen, dass Passagen daraus bewusst in die Öffentlichkeit gespielt werden.“

ZAHL DER WOCHE

12,19

Quadratkilometer ist Maria Taferl (Bezirk Melk) groß und dennoch wurde es in der ORF-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ zum zweit schönsten Ort Österreichs gekürt. Kein Wunder eigentlich, ist er doch mit der gleichnamigen Basilika der bedeutendste Wallfahrtsort Niederösterreichs und nach Mariazell der bedeutendste in Österreich.

Notenband verbindet Waldviertel mit Japan



NÖ/HORN. Wie leistungsfähig und innovativ NÖ Unternehmen sind, wird bei der Weltausstellung 2025 in Osaka (Japan) deutlich. Eine bei der Graf Holztechnik gezimmerte Skulptur wird den Österreich-Pavillon

nicht nur schmücken, sondern die ganze Welt beeindrucken. Minister Kocher (2.v.li.), Landeshauptfrau Mikl-Leitner (mi.) und Botschafter Mizuuchi (2.v.re.) durften schon einen Blick auf das Kunstwerk werfen.



Karin Zeiler
Chefredakteurin NÖ
karin.zeiler@
meinbezirk.at

KOMMENTAR

Darf's ein bisschen mehr Respekt sein?

Als „Weichenstellung für die Zukunft“ bezeichnet Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, das Arbeitsprogramm 2025-2030. Wichtiger Part darin: Die Lebensmittelversorgung. Corona, Krieg, Klimawandel zeigen einmal mehr auf, wie bedeutend die Arbeit unserer Bauern ist, sodass Erdäpfel, Gemüse und Fleisch frisch und mit möglichst kurzen Anfahrtswegen in den Regalen landen. Und ja, auch das Tierwohl mit samt der umfassenden Kontrollen steht auf der Prioritätenliste ganz oben. Unfassbar daher, dass noch immer nicht erkannt wird, dass wir den Landwirten auch zu Dank verpflichtet sein sollten!



Pichler, Tretthann, Lethmayer, Lamberg, Gerstenmayer Foto: ProFilms

Rekord gebrochen: 33 Millionen Minuten

NÖ. „Damals bin ich 50 Meter gelaufen und 100 Meter zu Fuß gegangen“, erinnert sich Franz Pichler, Spusu, der heute Marathon läuft. Stefan Seif, Vizepräsident des Gemeindebundes, spielt beim „Bürgermeister-Nationalteam“, der Landtagsabgeordnete Philipp Gerstenmayer will „sich selbst vorantreiben“, um nächstes Jahr den Titel zu holen. Doch von vorn: Die Spusu NÖ-Gemeindechallenge 2024 hat alle Erwartungen übertroffen, mit über 33 Millionen aktiven Bewegungsminuten beweisen die Teilnehmer, wie wichtig Sport und Bewegung für die Gesundheit sind. Das Video der Veranstaltung: meinbezirk.at/no